

Medienmitteilung

Datum: 2. März 2026

Sperrfrist: keine

Zählweise der Fruchtfolgeflächen hinterfragen

Mitgliederversammlung von AGRIterra – Kulturland Schweiz

Der Vorstand von agriterra – Kulturland Schweiz hat sich neu konstituiert. Peter Seiler amtiert weiter als Präsident; René Bünter wird neuer Geschäftsführer. Martin Hübscher beleuchtete in seinem Referat die fragwürdige Kommunikation bei der zählweise der Fruchtfolgeflächen (FFF). Marion Zufferey zeigte auf, wie das Kulturland mehr gestärkt werden könne.

FFF-Zählweise überprüfen

Nationalrat Martin Hübscher referierte unter dem Titel «*Fragwürdige Methodik und Kommunikation beim Sachplan Fruchtfolgeflächen*». Er analysierte, dass seiner Ansicht verschiedene Annahmen des Bundes falsch seien. Er reichte deshalb eine Interpellation (25.4217) ein. Da gerade noch 4.7 Aren FFF pro Kopf zur Verfügung stünden, sei die Sicherung des Selbstversorgungsgrades immer schwieriger. Martin Hübscher reichte zudem ein Postulat (24.4250) ein, um das Berechnungsmodell für den Sachplan FFF zu aktualisieren. Die Versorgungssicherheit einer 10-Millionen-Schweiz soll aufgezeigt werden. Der Bericht wird bis Ende 2026 erwartet.

Kulturland-Analyse

Mit dem «*Strategiebericht Kulturland und Massnahmen*» informierte Marion Zufferey aus der Sicht des SBV. Die Flächenveränderungen seit 1985 werden darin dargestellt. Nebst der Versiegelung der Böden sind grosse Flächen zu Wald geworden oder verbuscht. Flächenmässig einen weit bedeutenderen Einfluss haben die vielen Nutzungseinschränkungen. Die Strategie des SBV setzt auf fünf Ziele, um den Kulturlandverlust zu minimieren: Schutz der LN und Sömmerungsflächen, Erhalt der Qualität des Kulturlandes, besseres Gleichgewicht zwischen Umweltmassnahmen und der Produktion, Begrenzung der Ausdehnung des Waldes auf die LN und Sömmerungsflächen sowie die Stärkung der Kulturlandschaftsbeiträge.

Statuarische Geschäfte

Die Mitgliederversammlung hat Alexandra Cropt (für AGORA), Liselotte Peter (für den Bäuerinnen- & Landfrauenverband), Sylvie Annen (für die Junglandwirte), Beat Röösl (für das vorgelagerte Gewerbe) und Peter Seiler als Präsidenten für weitere vier Jahre in den Vorstand gewählt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Marion Zufferey vom SBV und René Bünter als Geschäftsführer. Andreas Widmer als bisheriger Geschäftsführer ist für seine sechsjährige, wertvolle Tätigkeit der beste Dank ausgesprochen worden.

Peter Seiler betonte die Ziele des Vereins gemäss Tätigkeitsprogramm. Inhaltlich gilt der Einsatz in erster Linie dem quantitativen und qualitativen Schutz des Kulturlandes. Organisatorisch will der Verein weiter wachsen. Bereits sind 17 kantonale Bauernverbände beigetreten. Fachorganisationen, alle kantonalen Sektionen sowie weitere Körperschaften und Einzelmitglieder sollen sich zu einer starken Vereinigung zusammenschliessen.

Lachen, 1.3.2026

Peter Seiler, Präsident

René Bünter, Geschäftsführer